„Es ist angerichtet – Guten Appetit"

Mensa der Heinrich-Behnken-Schule eingeweiht

von Lutz Schadeck

Selsingen. „Das ist für die Samtgemeinde ein nicht unerhebliches Ereignis." Ein gewisser Anteil Stolz schwang schon in der Rede des Samtgemeindebürgermeisters Hans-Hinrich Pape mit, als er die Begrüßungsworte zur Einweihung der neuen Schulmensa der Heinrich-Behnken-Schule (HBS) sprach.

„inter Mezzo" ist der passende Name für die neue Mensa der HBS in Selsingen. **Foto: ls**

Vor gut zwei Jahren wurde die neue Pausenhalle mit Mensa an der Grundschule eingeweiht. Die Kapazitäten waren aber schon bald ausgereizt. So stand auch im Hinblick auf die ab kommenden Jahr durchgängige Ganztagsbeschulung von der ersten bis zur 10. Klasse eine ander Lösung an. Der letztlich rund 570.000 Euro kostende Um- und Anbau habe sich aber gelohnt: „Die Samtgemeinde steht zu ihren Schulen."

In den zur Zeit geführten Diskussionen bezüglich der Integrierten Gesamtschulen in Zeven und eventuell auch in Bremervörde wünschte sich Pape allerdings mehr Objektivität. Man solle Selsingen mit berücksichtigen.

Auf die neue Mensa bezogen, wünschte er sowohl dem Lehrkörper wie auch den Schülern: „Möge die Mensa neue schulische Impulse geben." Die stellvertretende Landrätin Doris Brandt sah mit der Fertigstellung dieser Mensa, dass dies nur eln Teil im großen Puzzle der Bildungseinrichtungen in Selsingen und umzu sei. Dies sei ein Vorzeigeprojekt. Brandt attestierte den Selsingern eine gewisse Schläue mit diesem Bau im Bestand. Neben allen Schwierigkeiten, die so etwas mitbringt, sehe man doch aber auch, was man hat. „Der Fußboden von 1966 – der könnte ganz aktuell von heute sein." So freute sie sich, dass das die Zuschüsse des Landkreises - „Wir haben da einen nicht unerheblichen Teil zu beigetragen" - sich auf die Schullandschaft positiv auswirkt.

Der Schlüssel aus „purem" Gold, überreicht von Hans-Hinrich Pape an Schulleiterin Anja Wiechern.

Architekt Andreas Heins ging noch einmal kurz auf den Verlauf der Baumaßnahmen ein, sprach die Schwierigkeiten beim Bauen im Bestand an, lobte aber auch die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit mit Schule und Verwaltung.

Mit der Übergabe des Schlüssles „aus purem Gold" gab er die Verantwortung für den Bau wieder zurück an die jetzt Verantwortlichen. Hans-Hinrich Pape reichte ihn dann an die Hausherrin Schulleiterin Anja Wiechern weiter. Evelyn Dorweiler von der niedersächsischen Landesschulbehörde des Landkreises Rotenburg überreichte an die Schulleiterin nicht nur einen bunten Strauß herbstlicher Blumen sondern gab ein paar „Kostproben" von Mensa-Begrifflichkeiten. So sei ein UFO ein „undefiniertes frittiertes Objekt" oder ein „Schnimipo" „Schnitzel mit Pommes." Wie auch immer, der Bedarf für Mensen sei da und werde immer größer. Sie lobte die Gestaltung der Mensa als sehr gelungen. Anja Wiechern stieg darauf mit der Bemerkung ein: „Wir haben unsere Vorstellungen mit eingebracht. Das war nicht immer einfach. Aber einfach kann jeder." Auch sie bedankte sich „ausdrücklich" für die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten. Die Mensa sei in sofern ein wichtiger Ort, an dem sich Schüler und Lehrer auch mal mehr auf der privaten Ebene begegneten. Schließlich wandle sich Schule immer mehr zu einem Lebens- statt einem bloßen Lernort.

Und einen Namen hat die Mensa auch: Im Wettbewerb konnte sich die neunte Klasse der Helga-Leinung-Schule, deren Schüler hier in der HBS in Kooperationsklassen auch beschult werden, durchsetzen. „interMezzo" steht nun an den Eingangstüren zum Speiseparadies, das mit Essen der Firma Tilscher für das leibliche Wohl sorgt. Würdiger Abschluss der Einweihungsfeier: Anja Wiechern bittet die geladenen Gäste zu Tisch: „Es ist angerichtet – Guten Appetit."